

Jeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Bocholtverlag: Bocholt.
Bocholtverlag: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 267

Samstag, den 26. September 1936

Jahrgang 1936

Geiselschiffe mit Dynamit geladen.

Neue Teufelstaten der Marxisten. — Die entfesselten Staudamm-Fluten konnten den Vormarsch der Nationalisten nicht aufhalten.

Im Falle neuer Niederlagen Sprengung angedroht.

DNB London, 25. September.

Graf de Mery Delval, der langjährige spanische Botschafter in London, der sich zurzeit in Biarritz aufhält, hat telefonisch dem „Evening Standard“ eine Schilderung des Schicksals vieler in den Händen der Roten befindlichen Gefangenen in Spanien gegeben. In dem Bericht heißt es, daß

vor allem viele Mitglieder der Aristokratie Nordspaniens von den Regierungstruppen auf Schiffen gefangen gehalten werden, deren Boden mit Dynamit gefüllt ist. Geplant es den Nationalisten, Santander oder Bilbao zu nehmen, sollen die Schiffe in die Luft gesprengt werden.

Bei der Eroberung San Sebastian's haben sich die Regierungstruppen in Bilbao dadurch revanchiert, daß sie auf einem dieser Schiffe den Gefangenen 86 Stunden lang kein Essen gaben.

„Soweit ich weiß“, sagt Graf de Mery Delval, „gibt es fünf derartige Schiffe in den Häfen Nordspaniens. Sie sind nichts anderes als Sträflingschiffe, auf denen Hunderte von Mitgliedern der alten Familien von San Sebastian gefangen gehalten werden.“ Weiter schildert der frühere Botschafter, wie die Besitzer der Wohnungen von Anarchisten und baskischen Separatisten einfach aus ihren Häusern auf die Gefangenschiffe geschleppt oder erschossen wurden. Die Anarchisten erklärten dann einfach die Wohnungen als ihr Eigentum. Auf den Schiffen selbst müssen die Gefangenen schwere Arbeit verrichten und teilweise auf dem freien Feld schlafen. Eine Flucht wird als unmöglich geschildert. Unter den Gefangenen befinden sich auch Frauen, darunter eine Rote-Kreuz-

Schwester, die sich im marokkanischen Kriege so ausgezeichnet hat, daß sie einen Orden verliehen bekam.

Graf de Mery Delval hatte San Sebastian und Irun besucht. Nach seinen Schilderungen ist in San Sebastian wenig Schaden angerichtet, während von Irun nur noch die Ruinen einer Stadt vorhanden sind.

Der Erfolg der Schleusenöffnung vor Toledo blieb aus.

DNB Paris, 25. Sept.

Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet aus Talavera, daß die nationalen Truppen auf der gan-

zen Front westlich und südlich von Madrid ihren Vormarsch fortsetzen und jeden Widerstand der Regierungstruppen brechen. Die Vorhut der Kolonne des Oberleutnant Castellon sei am Donnerstagabend etwa 16 Kilometer vor Toledo eingetroffen. Wie an den vorhergehenden Tagen seien die Verluste der roten Truppen außerordentlich groß, während die Nationalen kaum Tote und Verletzte hatten. Das erbeutete Kriegsmaterial habe man an Ort und Stelle gelassen, da die Zeit zum Einammeln fehle.

Aus Burgos wird gemeldet, daß die Kolonne Nague über Torrijos hinaus vorgedrungen sei. Die Roten hätten bei einem Zusammenstoß 70 Tote gehabt. Die Flug- (Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Währungs-Entente zwischen Washington, London und Paris.

Sicherung des Gleichgewichts der Währungspreise.

DNB Paris, 25. Sept.

Havas kündigt an, daß in der Nacht zum Sonnabend in Paris, London und Washington eine gleichlautende Note veröffentlicht wird, die sich mit einer zwischen den Vereinigten Staaten, England und Frankreich getroffenen Währungs-Entente befaßt. Finanzminister Vincent Auriol hatte im Ministerrat über die Entente berichtet. Der Wortlaut der gleichzeitig zur Veröffentlichung gelangenden Note wird augenblicklich noch von den Dienststellen der drei Regierungen angelehrt. Die französisch-englisch-amerikanischen Verhandlungen sind, wie Havas weiter mitteilt, seit drei Monaten geführt worden. Zweck der Entente sei die Sicherung des Gleichgewichts der Währungspreise. Das Parlament werde

für den kommenden Montag einberufen, um die Regierungsvorschläge zu ratifizieren. Die Wertpapierbörse bleibt bis zum Dienstag geschlossen. Man rechnet damit, daß die Ratifizierung durch das Parlament vor Dienstag mittag erfolgt sein werde.

Keine Änderung der holländischen Währungspolitik.

DNB Den Haag, 25. Sept.

Die holländische Regierung hat beschlossen, den Stand der Gulden aufrechtzuerhalten.

In Verbindung mit der sich erneut auf dem Gebiete der internationalen Währungen zeigenden Bewegung teilt die niederländische Regierung mit, daß ihre bisherige Währungspolitik unverändert fortgesetzt wird.

Genfer Skandal.

Daß diese Genfer Tagung mit einer derartig unglückseligen Sensation wieder einmal ein Meisterstück echt völkerverwundlicher Verwirrungspolitik liefern würde, haben selbst die ältesten Premierenmitglieder dieser internationalen Komödie nicht ahnen können. Vor fast genau einem Jahr, am 2. Oktober, gab Mussolini jenen historischen Befehl zur Ueberschreitung des Mareb-Flusses in Ostafrika und vor einem knappen halben Jahr hielt Marschall Badoglio in triumphaler Form an der Spitze seiner Truppen seinen Einzug in das eroberte Addis Abeba. Am 23. September hat jetzt der sogenannte Völkerverbund das gleiche siegreiche und inzwischen machtpolitisch um ein Vielfaches stärker gewordene Italien ohne Rücksicht auf Roms begreifliche Völkerverbundempfindlichkeit in größter Weise vor den Kopf gestoßen. Westfälische Rechtsansprüche hin, Wegus her — Tatsache ist, daß Westfalen bis auf ein praktisch bedeutungsloses knappe Drittel erobert, besetzt und unter italienische Herrschaft gestellt ist. Tatsache ist, daß Haile Selassie heute ein Privatmann ist, dessen grundsätzliche Befähigung zur Ausübung völkerrechtlich gültiger Vollmachten für eine Genfer Delegation selbst die Völkerverbundstaaten dokumentarisch nicht anerkennen wollen!

Obwohl also die Qualifikation der drei Westfalen in Genf als juristische Vertreter eines Volkes selbst dem Völkerverbund zum mindesten als sehr fraglich erscheint, hat er die Westfalen für diese Session im gleichen Range wie die anderen Delegationen zugelassen. Und das in einem Augenblick, in dem gerade für die führenden Völkerverbundsmächte sowohl die Rückkehr Italiens nach Genf als auch seine Teilnahme an einer Fünfmächte- oder Westpaktkonferenz auf dem Spiel steht!

Die Situation wurde noch dadurch besonders verwickelt, daß es erstens der Völkerverbund noch nicht einmal für nötig hielt, wenigstens die äußere Form durch Einholung eines Haager Gutachtens zu wahren, und daß gleichzeitig zweitens der Pariser abessinische Gesandte Wolde Mariam in feierlicher Form vor dem dortigen italienischen Botschafter Geruti seine Unterwerfung unter „die Souveränität Sr. Majestät des Königs und Kaisers Emanuel III.“ vollzog. Man braucht keine Worte zu verlieren über den Umfang des Sieges, den das bolschewistische Rußland, vertreten durch Herrn Litwinow-Wallach, vor allem über England und Frankreich errungen hat. Moskau ist seinem Ziel, der Verhinderung einer Fünfmächtekonferenz ohne Sowjetrußland ein beträchtliches Stück nahegekommen.

So groß der Erfolg der bolschewistischen Sabotagepolitik gegenüber den Westmächten ist, so schwer ist deren neue Niederlage. Es kann nicht ausbleiben, daß diese gerade für Herrn Eden besonders empfindlich wirkt, der sich nicht nur in der Frage des Zustandekommens einer Fünfmächtekonferenz, sondern auch durch das Italien angebotene Kompromißgeschäft (vorläufiger Verzicht Italiens auf formelle Anerkennung seiner Herrschaft über Westfalen gegen Ausschluß der abessinischen Delegation) so stark exponiert hatte. Er muß diese neue Niederlage einstecken von einem Gegner, dessen Gefährlichkeit er selbst ausdrücklich bestritten hat. Und er muß sie einstecken auf dem gleichen Genfer Boden, auf dem die gerade von ihm aufs schärfste vertretene Sanktionspolitik restlos zusammenbrach.

Die Gefundungsrezepte, die gestern Eden vor der Völkerverbundversammlung zur Rettung dieses zu jeder positiven, aufbauenden und ausgleichenden Friedenspolitik unfähigen „Bundes der Nationen“ vorgeschlagen hat, vermögen die Verhältnisse in keiner Weise zu bessern, solange die in Genf verammelten Weltbegleiter sich von einigen struppelosen internationalen Drahtgleitern für deren machtpolitische Interessen ohne Widerstand einfangen lassen. So wird der Genfer Apparat Moskau ausgeliefert, jetzt spielt dieses Moskau darauf, und wenn die Völkerverbundstaaten dazwischen, Moskau triumphiert! So schreiben es die Blätter in Rom, Frankreich und London, aber die Schlußfolgerung? Wo bleibt die einzige mögliche Schlußfolgerung, nun endlich fern der vergifteten, stickigen Atmosphäre des Genfer Glashauses, in der sauberen Luft neuer Völkerverbindungen eine direkte Zusammenarbeit einzuleiten, die gegen alle bolschewistischen Intrigen und Wühlereien hermetisch abgedichtet ist? Ein Blick allein nach Frankreich gibt bittere Auskunft, wie weit Europa noch von der Beherzigung dieser Schlußfolgerung aus dem neuen Genfer Skandal entfernt ist!

Unter diesen Umständen kann man es dem deutschen Volk, das eine ehrliche Bereitschaft zu jeder echten und dauerhaften friedlichen Zusammenarbeit mit allen anderen Völkern hat, nicht zumuten, irgend ein Interesse für eine internationale Institution zu zeigen, die in ihrer geradezu grotesken Weltfremdheit und in ihrer Hörigkeit zu Moskau sich als eine offene Gefahr für den Weltfrieden auswirkt. Gerade weil Deutschland eine offene, positive Politik des Friedens treibt, lehnt es mit aller Entschiedenheit ab, sich in eine solche un-



Die großen Manöver in Hessen: Schützen mit Gasmasken gegen Fliegerlicht gedeckt.

(Photo: Scherl.)

ehrliche, intrigante, schändliche und deshalb gefährliche Atmosphäre hineingeleitet zu lassen, wie sie den heutigen Völkerverbund in Genf umgibt.

Der Erfolg der Schleusenöffnung vor Toledo blieb aus.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

zeuge der Nationalisten überfließen ständig den Alkazar von Toledo, um die dort eingeschlossenen zu ernütern. Wie das Hauptquartier der Nationalisten in Valladolid mitteilt, haben die Selbstverteidiger auf ihrem Vormarsch den wichtigen Knotenpunkt Aguayo, der zwischen Badajoz und Cordoba liegt, befreit. Der heftige Widerstand der Marxisten wurde durch Artilleriebeschüsse gebrochen. Die Gegner erlitten schwere Verluste. Bei Ronda befehligen die Nationalisten Montenegro Benavente an der Bahnlinie Ronda-Algeciras und bei Granada Moraleda, Salas und die Straße von Ronda nach Málaga.

Der Befehl der Madrider Regierung, die Fluten des Staubdammes, der an der Mündung des Alberche-Flusses liegt, zu öffnen, spricht für die verzweifelte Stimmung, die in den Kreisen der Volksfrontregierung herrscht. Gestalt es den Nationalisten, Toledo einzunehmen oder sich auch nur in das Gebiet zwischen Madrid und Toledo einzufügen, dann ist das Schicksal der Hauptstadt auch vom Süden her besiegelt; wichtigste Zugangsstraßen und Eisenbahnverbindungen wären damit abgeschnitten.

Mit ungeheurer Gewalt haben sich die Wassermassen in das Überflutungsgebiet ergossen und fortgeschwemmt, was sich ihnen in den Weg stellte.

Die Franco-Truppen, die die reißenden Fluten herankommen sahen, versuchten unter hellem Mitternachtslicht ihres Lebens das wertvolle Kriegsmaterial, Geschütze, Zugmaschinen, Maschinengewehre und so weiter zu retten. Das ist ihnen zu einem Teil auch gelungen.

Ein Teil der Truppen hat seinen Opertum mit dem Leben bezahlen müssen. Sie wurden von den Fahrzeugen, die sie den Wassermassen zu entziehen suchten, heruntergespült und talwärts mitgerissen.

Die roten Truppen hatten sich vor der Schleusenöffnung in höher gelegene Stellen begeben. Sie haben zwar versucht, die nationalitischen Truppen, die ihre Stellungen um einige Kilometer rückwärts verlegt haben, zu verfolgen, nachdem die Flut etwas abgeebbt war; sie konnten aber aus dieser für sie an sich vorteilhaften Lage keinen Nutzen ziehen, weil auf den verfallenen und teilweise zerstörten Straßen ein Vordringen unmöglich war.

Die Nationalisten bauen ihre neuen Stellungen in aller Eile aus, um Anstürmen der Roten gegenüber gewappnet zu sein. Sie haben im Laufe des Freitag einen heftigen Gegenangriff der Roten zurückgeworfen. Die Marxisten hatten 78 Tote zu verzeichnen.

An der Biscaya-Front drängen die nationalitischen Truppen ebenfalls weiter vor. Sie befehligen dort Archa-Valetta. Auch hier hatten die Marxisten große Verluste. Die Sieger erbeuteten zahlreiche mexikanische Gewehre und außerdem viel Munition.

Toledo von Madrid abgeschnitten.

Kreis um Bilbao geschlossen.

(1) Paris, 25. September.

Wie der Rundfunksender Rabat Freitag nachmittag mitteilt, soll der Kreis um Bilbao vollkommen geschlossen sein. Die Seefläche wurde von der nationalen Flotte gesperrt. Der Gouverneur von Bilbao habe General Mola gewisse Bedingungen zur Übergabe der Stadt übermitteln lassen, die jedoch von den Nationalisten abgelehnt worden seien. Die Übergabe müsse ohne wirkliche Vorbehalte erfolgen. Unter der Bedingung von Bilbao herrsche große Notlage. Das nationalitische Hauptquartier hoffe, die Stadt ohne Einsatz von Artillerie und ohne eine Beziehung durch die Flotte nehmen zu können.

An Santander sei eine unabhängige basakische Republik ausgerufen worden. Angesichts des unaufhaltbaren Vordringens der nationalitischen Truppen müsse man diese Maßnahme als eine Tragikomödie bezeichnen.

An der Toledo-Front seien die roten Milizen, die bisher den Alkazar belagert hätten, zur Verteidigung von Toledo selbst eingesetzt worden. In Madrid und Barcelona entwickelte sich die Lage immer mehr und mehr zur Anarchie. Die Demokratisierung der Milizen nehme von Tag zu Tag zu. Der Verbindungsweg zwischen Toledo und Madrid, so meldet der Sender noch in letzter Minute, sei von den Nationalisten abgeschnitten. Aus Madrid können zur Verstärkung der Milizen an der Toledo-Front keine Truppen mehr eintreffen.

Grundsätze und Praxis des Strafvollzugs

Der politische Gefangene.

© Dresden, 25. September.

Auf der Jahresversammlung des Deutschen Reichsverbandes für Gerichte, Gefangenen- und Entlassenenfürsorge erklärte Hauptamtsleiter Hilgenfeld, daß die Führer der Klassenkämpferischen Gruppen aus der Zeit vor der Machtergreifung ihre Strafe erhalten hätten und auch weiterhin von der Volksgemeinschaft ausgeschlossen blieben. Ihre Opfer hätten auch Strafen erhalten, nachdem sie diese verbüßt hätten, müsse ihnen aber der Weg in die Volksgemeinschaft offenstehen. Der Reichsverband müsse sich deshalb vor allem an jene Menschen wenden, in deren Händen das Schicksal anderer gelegt sei, nämlich an die Betriebsführer. Die bisher geübte Praxis, politische Gefangene und Straftatler nicht einzuflechten, widerspreche der nationalsozialistischen Anschauung und schade auch das Volk.

Den Ausführungen des Staatssekretärs Freisler, der die Größe der Reichsregierung übertrage, entnehmen wir folgendes:

Die Strafschlichtung habe drei Aufgaben. Sie habe erstens dem tiefinnerlich empfindenden Bedürfnis nach Ehre für jede Schuld Rechnung zu tragen. Sie habe zweitens die Sicherung des Volkes aus seiner Lebensgefahr zu gewährleisten. Darüber hinaus aber habe der Strafvollzug dem Gefeßten zum Bewußtsein zu bringen, daß er im Kampf für das Gute nicht alleinstehe, der Staat vielmehr neben ihm stehe und ihn in seinem Streben unterstütze.

Der oberste Grundsatz des Strafvollzugs müsse der der gerechten Strafe sein, denn nur dann sei die Strafe geeignet, Ehre für eine Schuld zu sein. Unvorstellbar wichtig sei, daß der Gefangene arbeite. Die Möglichkeiten dazu seien bei aller Wahrung der Interessen der freien Wirtschaft heute, wo die Erwerbslosigkeit fast überwunden sei, durchaus gegeben. Der Gefangene müsse seine

„Kampf dem Verderb.“

Es geht um 1,5 Milliarden Reichsmark jährlich.

Die ganze Bevölkerung muß mithelfen.

DNB Berlin, 25. September.

Ungeheure Werte gehen jährlich der deutschen Volkswirtschaft verloren. Durch falsche Lagerung und unwirtschaftliche Behandlung ergibt sich für die deutsche Volkswirtschaft allein an Nahrungs- und Genussmitteln, Futtermitteln usw. ein jährlicher Verlust von schätzungsweise 1 1/2 Milliarden Reichsmark. Bei einem Gesamtmarkt der verkauften Nahrungsmittel usw. von 8 1/2 Milliarden Reichsmark ist das ein erschreckend hoher Hundertsatz. Die Verluste, die durch das fehlende Interesse an der Wiedergewinnung von Roh- und Hilfsstoffen in der Industrie, im Gewerbe und in den öffentlichen Betrieben entstehen, sind kaum abzuschätzen. Ein Bild über die Bedeutung der landwirtschaftlichen Verluste kann man sich vielleicht am besten machen, wenn man weiß, daß diese Verluste wertmäßig die Einfuhr an Lebensmitteln übersteigen. Etwa 750 Millionen Reichsmark gehen auf dem Weg vom Erzeuger zum Verbraucher verloren; davon entfallen 185 Millionen Reichsmark auf Kartoffeln, 215 Millionen Reichsmark auf Gemüse und Obst, 135 Millionen Reichsmark auf Getreide, 110 Millionen

Reichsmark auf Schlachtvieh und 81 Millionen Reichsmark auf Milch, Milcherzeugnisse und Eier. Der Verlust in den Haushaltungen und Küchen wird ebenfalls auf etwa 750 Millionen Reichsmark geschätzt.

Seit Jahren ist es deshalb das Ziel der führenden Stellen des Reiches und der Partei, alle Fehlerquellen zu erforschen und für die Abstellung der Schadensursachen Sorge zu tragen. Um das deutsche Volk nun darüber aufzuklären, daß die Erzeugungsschwäche, zu der der deutsche Bauer im Herbst 1934 aufgerufen worden ist, nur dann durchgeführt werden kann, wenn auch der Verbraucher, der Nahrungsmittelverarbeiter und die deutsche Hausfrau im Kampf gegen Verschwendung und Verderb von Nahrungsmitteln mithelfen, haben die zuständigen Stellen und viele Organisationen zu einem intensiven Werbefeldzug unter dem Wahlspruch „Kampf dem Verderb“ aufgerufen, der am Freitag mit einer großen Kundgebung im Landwehr-Casino am Zoo einsetzte.

Der Abend erhielt seine besondere Bedeutung durch Ansprachen des Staatssekretärs Bode und der Reichsfrauenführerin, Frau Schöly-Klink.

Staatssekretär Bode begrüßte in Vertretung des erkrankten Reichsernährungsministers Darré die erschienenen und gab einleitend einen Überblick über die Aktion. Es komme darauf an, das ganze Volk für diesen Werbefeldzug einzusetzen.

Die Genfer Finanzkontrolle für Oesterreich aufgehoben.

Die Danziger Angelegenheit vor dem Völkerverbund.

DNB Genf, 25. September.

Der Völkerverbund nahm am Freitag nachmittag in der Danziger Angelegenheit auf Vorladung des englischen Außenministers folgenden Bericht an:

„Der Rat hat die Mitteilung der polnischen Regierung über die von ihr auf Wunsch des Rates und in seinem Namen aufgenommenen Besprechungen über den Zwischenfall, der sich bei dem Besuch des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig im Juli 1936 ereignete, geprüft. Er dankt der polnischen Regierung für ihre Bemühungen zur Beilegung dieses Zwischenfalles und nimmt Kenntnis von dem Meinungsaustausch zwischen der deutschen und der polnischen Regierung und insbesondere von der Erklärung der deutschen Regierung, daß sie nicht die Absicht gehabt habe, in einer mit dem Status der freien Stadt unvereinbaren Weise zu handeln. Er befindet sich demnach im Vertrauen für den Völkerverbund und ist imstande, in Danzig und in der Gegend von seiner Amtsführung durchzuführen.“

Er hat die feste Hoffnung, daß alle notwendigen Maßnahmen von den beteiligten Regierungen getroffen werden, um die Wiederherstellung eines Zwischenfalles dieser Art zu verhindern und bezieht den Zwischenfall als erledigt zu betrachten.

Ebenfalls dieser Entscheidung folgte der Ausdruck des Dankes an die polnische Regierung hinzu. Der Danziger Vertreter, Staatsrat Böttcher, dankte dem polnischen und dem englischen Außenminister für ihre Bemühungen.

Anschließend stimmte der Rat dem Entschluß, einleitend über die Beendigung der österreichischen Finanzkontrolle zu. Darin wird der Völkerverbund des Völkerverbundesvertreters in Österreich als 1. Oktober genehmigt und beschließt, entsprechend dem Protokoll von 1932 der Tätigkeit des Völkerverbundesvertreters in Österreich und des Beraters bei der Nationalbank ein Ende zu setzen.

Die Entscheidung erinnert andererseits daran, daß nach dem Protokoll von 1932 der Rat das Recht habe, wenn er es mit Rücksicht auf die Finanzlage Österreichs für notwendig halten sollte, wieder Völkerverbundsvertreter einzusetzen. Den Garantiekonten, die in den Jahren 1933 und 1934 zur Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Österreichs beigetragen hätten, wird der Rat ausgesprochen.

Der österreichische Finanzminister Dr. Dragö gab vor der Abstimmung eine Erklärung ab, in der er sagte, daß der wirtschaftliche und finanzielle Wiederaufbau Österreichs befriedigende Fortschritte erzielte habe. Der Haushalt sei annähernd ausgeglichen. Der Dienst der

aber ohne Arbeit nicht erreicht werden. Wenn man einen Gefangenen Monate und Jahre hindurch ohne Arbeit lasse, so schädige man ihn für seinen künftigen Kampf mit dem Leben.

Auf hoffnungslose Fälle dürfe man hier keine Kraft verschwenden, dagegen müsse man jeden einzelnen Jugendlichen mit ganzer Kraft und hellem Herzen gerufen werden. Dazu gehöre, daß man ihn auch nach Beendigung der Strafe um den jungen Gefangenen kümmere. Schon während des Strafvollzuges müßten die Beziehungen angeknüpft werden, um ihm die spätere Rückkehr in die Gemeinschaft aller Schaffenden zu ermöglichen und ihm den Lebensweg zu erleichtern. Es dürfe aber auch nicht verkannt werden, daß sich auch unter den älteren Gefangenen nur ein gewisser Bruchteil befindet, der als sozial angepaßter werden müsse. Der andere Teil, der nicht sozial sei, dürfe auch nicht als solcher behandelt werden. Auch ihm müsse die Rückkehr in die Volksgemeinschaft ermöglicht werden.

Als erster Redner der allgemeinen Aussprache erhielt hierauf der englische Außenminister Eden das Wort. Eden begann mit einer Schilderung der gegenwärtigen düsteren Weltlage, die durch die allgemeine Schwächung des Vertrauens und die steigenden Rüstungsausgaben von Seiten der Wirtschaft und Lebenshaltung gekennzeichnet sei. Trotzdem seien keine zwangsläufigen Krisenursachen vorhanden, wenn jede Regierung sich gegenüber anderen über die Einhaltung der Rüstungsbegrenzung verständigen könne. Für England bedeute die Demokratie, wenn man diesen Glauben auch nicht allzu laut betone. Eine Aufspaltung der Nationen nach ihrem Regierungssystem in verschiedene Lager wäre verhängnisvoll. Die englische Politik werde sich weiter auf den Völkerverbund gründen.

Eden entwickelte dann ein ausführliches Reform- und Aktionsprogramm. Es umfasse die Erweiterung des Mitgliedsbereiches und Herbeiführung vertrauensvoller Beziehungen der Mitglieder.

Den Ausgangspunkt der Reformbestrebungen bildet das Verlangen der kollektiven Aktionen der letzten Jahre. Um den Völkerverbund zu einer wirklichen Weltregierung der Weltmeinung und zu einem wirksamen Mittel der Friedensvermittlung zu machen, müsse man zwei Bedenken der Abstreifenden überwinden, die den Eindruck hätten, daß der Völkerverbund 1. nie auf allgemeine Verpflichtungen, die sie nicht übernehmen wollten, festgelegt, und 2. für eine Ordnung der Dinge eintrete, mit der sie nicht zufrieden seien. Daher müsse den einzelnen Ländern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Verpflichtungen genau zu umschreiben. Die englische Regierung

staatlichen Schulen werde in vollem Umfange besorgt und, soweit es das Ausland betreffe, auch transferiert. Österreichs Rüstungserneuerung als widerstandsfähig gegenüber allen Schwierigkeiten der Welt. Die noch bestehenden Beschränkungen der Zahlungsverkehrsaufsicht erhalten. Sie beeinträchtigen jedoch nicht den freien Güterverkehr. Die allgemeine wirtschaftliche Lage Österreichs zeige seit einigen Jahren eine zwar langsame, aber stetige Aufwärtsbewegung. Der Redner stellte nach Dankesworten für die Unterstützung seitens der zur Mitarbeit berufenen Völkerverbundsorgane u. a. fest, daß seine Regierung eine Aufrechterhaltung des Kontaktes mit der Finanzorganisation des Völkerverbundes wünsche und schloß mit der Versicherung, daß Österreich auch nach der Beendigung der Funktionen des Völkerverbundsvertreters in Wien bereit sein werde, an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau der Völker mitzuwirken.

Nach Annahme der Entscheidung sprach Außenminister Bode. Er begrüßte die Vertreter Österreichs zu den erfreulichen Ergebnissen der Finanzdebatte seines Landes, die die Ausübung einer von Anfang an als vorläufig gedachten Kontrolle ermöglicht habe.

Entsendung eines französischen Sondervertreters zu Mussolini.

Plötzliche Erkrankung des Chambruns.

London, 25. September.

Der römische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will erfahren haben, die französische Regierung habe beschlossen, sofort einen Sondervertreter nach Rom zu entsenden, um Mussolini zum Verbleiben im Völkerverbund zu überreden. Dieser

Eden macht Wiederbelebungversuche am Völkerverbund.

Die düstere Weltlage und das englische Reform- und Aktionsprogramm

Vollziehung der Völkerverbundsversammlung.

DNB Genf, 25. September.

Die Völkerverbundsversammlung hat zu Beginn ihrer Vollziehung am Freitag die am Donnerstag gefassten Beschlüsse des Präsidiums gebilligt, wonach die Frage der Reform des Völkerverbundes und im Zusammenhang damit die Prüfung des südamerikanischen Nichtangriffsvertrages von 1933 bis zum Abschluß der allgemeinen Aussprache zurückgestellt wird. Für die gegenwärtige Tagung wird wiederum auf die Einsetzung des Ausschusses für Abrüstungsfragen verzichtet, diesmal mit der Begründung, daß die Einberufung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz von einigen Regierungen beabsichtigt sei. Dieser Beschluß beruht auf der Absicht der französischen Regierung, im Rat und in der Versammlung demnächst einen dahingehenden Antrag zu stellen.

Als erster Redner der allgemeinen Aussprache erhielt hierauf der englische Außenminister Eden das Wort. Eden begann mit einer Schilderung der gegenwärtigen düsteren Weltlage, die durch die allgemeine Schwächung des Vertrauens und die steigenden Rüstungsausgaben von Seiten der Wirtschaft und Lebenshaltung gekennzeichnet sei. Trotzdem seien keine zwangsläufigen Krisenursachen vorhanden, wenn jede Regierung sich gegenüber anderen über die Einhaltung der Rüstungsbegrenzung verständigen könne. Für England bedeute die Demokratie, wenn man diesen Glauben auch nicht allzu laut betone. Eine Aufspaltung der Nationen nach ihrem Regierungssystem in verschiedene Lager wäre verhängnisvoll. Die englische Politik werde sich weiter auf den Völkerverbund gründen.

Eden entwickelte dann ein ausführliches Reform- und Aktionsprogramm. Es umfasse die Erweiterung des Mitgliedsbereiches und Herbeiführung vertrauensvoller Beziehungen der Mitglieder.

Den Ausgangspunkt der Reformbestrebungen bildet das Verlangen der kollektiven Aktionen der letzten Jahre. Um den Völkerverbund zu einer wirklichen Weltregierung der Weltmeinung und zu einem wirksamen Mittel der Friedensvermittlung zu machen, müsse man zwei Bedenken der Abstreifenden überwinden, die den Eindruck hätten, daß der Völkerverbund 1. nie auf allgemeine Verpflichtungen, die sie nicht übernehmen wollten, festgelegt, und 2. für eine Ordnung der Dinge eintrete, mit der sie nicht zufrieden seien. Daher müsse den einzelnen Ländern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Verpflichtungen genau zu umschreiben. Die englische Regierung

Schritt folge einem dramatischen Zwischenfall, in dem der französische Botschafter in Rom, Graf de Chambrun, vermißt sei. Noch bevor der ganze Bericht über die Völkerverbundsversammlung in Rom am Mittwoch eingeht, habe Chambrun eine dringende Botschaft der französischen Regierung dazulegen und ihm die Befehle gegeben, um die Angelegenheit befriedigend zu regeln. Chambrun sei jedoch krank gewesen und habe nach Genf telegraphiert, sein Arzt habe ihm verboten, das Bett zu verlassen.

Hierauf habe die französische Regierung beschlossen, ihn zu ersetzen und einen führenden Politiker nach Rom zu entsenden. Dieser Vertreter, dessen Name nicht bekanntgegeben wurde, werde vornehmlich die Fühlung mit dem italienischen Außenministerium aufrechterhalten, bis ein neuer französischer Botschafter in Rom eingetroffen sein werde. Ein französischer Kreisläufer hoffe man, daß der Sondervertreter Bismas das Verbleiben Italiens im Völkerverbund zustande bringen werde.

Rede des Führers über alle deutschen Sender.

DNB Berlin, 25. September.

Am 28. September 1936 um 16.30 Uhr findet über alle deutschen Sender eine Übertragung der Proklamation des Führers bei der Eröffnung des 8. Reichsparteitages der NSDAP in Nürnberg statt. Ein Reichsparteitag spricht der Reichsführer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Dr. Ley.

Der Empfang der für die gesamte wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands grundlegenden Proklamation des Führers und der Worte Dr. Ley wird als Gemeinschaftsempfang in allen deutschen Betrieben, in Versammlungsräumen und auf freien Plätzen stattfinden. Durch diese umfassende Gestaltung des Empfanges der Sendung soll allen deutschen Volksgenossen die Möglichkeit gegeben werden, die wegweisenden Worte des Führers zu hören.

Neue Tarifordnungen in der Bekleidungsindustrie.

DNB Berlin, 25. Sept.

Die Sonderbeauftragten für die Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Herrenoberbekleidungsindustrie, der Berufsbekleidungsindustrie, der Knabenbekleidungsindustrie und der Uniformherstellungsbetriebe haben nunmehr nach langwierigen und umfassen Verhandlungen für die genannten Gewerbebezirke Reichstarifordnungen erlassen, die die Verhältnisse sowohl der Betriebsarbeiter wie auch der in Heimarbeit Beschäftigten ordnen. Die neuen Reichstarifordnungen gelten für mehr als 3000 Betriebe mit etwa 170 000 Betriebs- und Heimarbeitern.

Mit dem Erlaß dieser wichtigen Tarifordnungen sind die Lohn- und Arbeitsbedingungen auf eine neue, den heutigen Erfordernissen angepaßte Grundlage gestellt und in vieler Hinsicht, z. B. in der Regelung der Arbeitszeit, der Urlaubsgewährung sowie der Kündigungsfrist, verbessert worden.

Die Tarifordnungen tragen auch den großen technischen Fortschritt innerhalb der Bekleidungsindustrie, der weitestgehenden Arbeitsteilung und der Ausnutzung der Betriebsmittel, die eine erhöhte Arbeitsanpassung erfordern, Rechnung.

Besonders hervorzuheben sind die Bestimmungen über die Heimarbeit, die in der Bekleidungsindustrie eine große Rolle spielt. Durch die Tarifordnungen, die der Zuschlag für Hausgewerbetreibende 20 v. H. beträgt, ist die Gewähr gegeben, daß auch die Hausgewerbetreibenden die bei ihnen beschäftigten Volksgenossen angemessen entlohnen können.

Alles in allem bedeuten die neuen Reichstarifordnungen eine durchgreifende Neuordnung für einen Großteil der deutschen Bekleidungsindustrie. Sie bringen einen bedeutenden Fortschritt auf dem Wege der Neuordnung des deutschen Soziallebens und eines gedeihlichen Zusammenwirkens der Betriebsführer und der Gefolgschaft.

ermarte große Vorteile von Regionalpacten, vorausgesetzt, daß sie mit der Völkerverbundsregel vereinbar seien. England sei bereit, über einen Pakt für Westeuropa zu verhandeln. Was den Status quo betreffe, so werde er herangezogen werden, wenn die Länder wählten, daß es friedliche Mittel gebe, durch die gerechte Veränderungen herbeigeführt werden könnten. Artikel 19 biete eine Grundlage zu einer freien Aussprache und Prüfung, durch die die mindesten ein moralischer Druck zur Abstellung von Ungerechtigkeiten ausgeübt werden könne.

Schließlich müsse auch Vorkehrung für ein wirksames Eingreifen des Völkerverbundes im Frühstadium eines internationalen Konfliktes getroffen werden. Artikel 11 Absatz 1 biete hierzu beachtliche Möglichkeiten. England lege großen Wert hierauf und würde seine Verantwortung voll übernehmen.

Neben dieser Verbesserung der Völkerverbundsmechanik strebe England aber auch nach einer Verbesserung der allgemeinen politischen Beziehungen. Es habe an dem Londoner Kommuniqué von Ende Juli fest, wonach Vertreter gewisser Regierungen prüfen sollen, ob Schritte zu einer europäischen Regelung unternommen werden könnten. Auch für diese Ziele sei die Mitarbeit aller erforderlich. Man werde diese Mitarbeit aber nur gewinnen, wenn die Außenstehenden überzeugt seien, daß sie im Völkerverbund Gerechtigkeit erlangen könnten, und daß es deshalb in ihrem Interesse sei, ihm anzugehören.

Eden sprach sich schließlich ohne nähere Begründung für die Trennung der Völkerverbundsregel von den Friedensverträgen aus.

Zu den wirtschaftlichen Fragen übergehend, bezeugte er es als den Wunsch der englischen Regierung, die sich anbahnende wirtschaftliche Erholung zu erleichtern und zu beschleunigen und normale Finanz- und Wirtschaftsbeziehungen wiederherzustellen. Reiz zur Erörterung und Unterstützung durch die gegenwärtige Versammlung liege die schon im vorigen Jahre von dem englischen Vertreter aufgeworfene Frage des Zuganges zu den Rohstoffen. Er regte eine unparteiische Sachverständigenuntersuchung an, die von England unterstützt werden würde.

Zum Schluß seiner etwa einstündigen Rede behandelte Eden die Rüstungsfrage. Er ging aus von der englischen Aufrüstung, die England für eine nationale Pflicht halte, und die fortgesetzt werden müsse, bis ein internationales Abkommen über die Begrenzung und Herabsetzung der Rüstungen zustande komme. Einem solchen Abkommen würde England seine volle Mitarbeit nicht verweigern. Eine wirkliche Abrüstung hätte sich aber nicht nur auf das militärische, sondern auch auf das geistige Gebiet zu erstrecken. Einen etwaigen Rüstungsstillstand, der nur das Übergewicht einzelner Hochgerüsteter festigen würde, könne England nicht mitmachen. Ein leicht zu erreichendes Ziel sei die Offenlegung der Rüstungsausgaben, worüber bereits ein Abkommensentwurf bestehe.

Stad

„Kamp

Die gu

unter dem Kennzeichen nunmehr im ganzen als Aufruf zu die Kampf- und Widerstand bis 3. Oktober durchzuführen. Die Reichsregierung der Reichsregierung bindung mit der Görden haben die 2. Aktionsaktion über Aufklärung ist, die unangemessene Haltung der Nationalisten. Wert der jährlich u. Genueßmittel erg von 1 1/2 Milliarden „Kampf dem V. samten Volkes, gilt zu retten. Die V. des bevorstehenden gebanten „Unser G und Erhaltung unje

Grundsteinle

der Gefa

am Sonntag, de

§ Zu unserer nummer über die wird noch ergänzen genannten Ehrenfür Politische Zeitung, d. Rejerte und der G. Grundsteinlegung teil wollen sich zwisch bannführer Wolff

Eine ge

Alte Frau von

§ Mit der früh ginn auf die ge. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763

Stimmung und Humor in der Ratschänke

Samstag und Sonntag
ab 6 Uhr nachmittags

Konzert

Der Kapelle Eppmann
Sonntagmorgen Frühkonzert.

(0793h)

Zum Abschluß der Weinbewerbe
spielt am Samstag und Sonntag eine lustige

Stimmungskapelle

IM KAFFEE IMPING

Ravardstraße
Interessant und sehenswert ist ein Besuch in der
Rheinischen Straußwirtschaft
in den oberen Räumen.
Große Auswahl in der Konditorei - Eis - Eisgetränke.

Fest des Weines

Zum erfolgreichen Abschluß am
Samstag und Sonntag wird
Karl Frericks
mit seinen Solisten
nochmals für rechte Stimmung sorgen.
Kommen Sie alle wieder und laden
Sie sich an dem herrlichen
Edenkobener Heilig Kreuz im

Hotel Lindenhof

Westfälischer Hof

neben dem Schützenhaus,
Sonntag, zum Abschluß der
Weinbewerbe (6819k)
Konzert mit Tanz
Es spielt Kapelle Kempkes-
Hellerforth, Ausschank von
Patenwein.

Sonntag nachmittag Schützenball

Venderbosch Dehlingen

Ein großes reichhaltiges Lager
in modernen und preiswerten
Tapeten und Borden
findet man immer bei
Th. Buhholl, Rhede
Adolf-Hitler-Straße

Café Eilers

Bes. B. Matschke.

Samstag und Sonntag

Winzerfest

Auf zum Feuerwehrmann

Samstag und Sonntag wieder
Konzert mit Tanzeinlagen

GASTHOF KNOOP

Samstag und Sonntag
KONZERT
Kapelle Frericks. (6816g)

Restaurations

„Zur Mussumer Mühle“

Sonntag, den 27. September

Winzerfest mit Tanz.

Enkirchener Weine. Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundl. ein der Wirt

Herbst und Winter 1936

Die große Ausstellung vorbildlicher Herrenkleidung in
allen Fenstern — im ganzen Hause — ab heute eröffnet.

Ständige Ausstellung
Nordstraße 19

J. B. FISSE

Nordstraße 39

Einladung

zur unverbindlichen Besichtigung unserer

Ofen-Ausstellung



Wir zeigen Ihnen
die neuesten markantesten
Modelle 1936-37
führender Ofenfabriken.

Hungerkamp

Fachgeschäft für Herde und Oefen

Ravardstraße (Mittelstandshaus) gegenüber dem Capitol-Theater

Eine Anschaffung fürs Leben

soll der Kauf von Betten sein.
Doch nur sorgfältig sortierte
und richtig zusammengestellte
Federn erhalten das Bett lange
Jahre prall und mollig.
Gehen Sie deshalb wegen Ihrer
Bettfedern zum bekannten Spe-
zialgeschäft Bettenhaus Fisser.
Wir beraten Sie beim Einkauf
und sagen Ihnen, welche Fe-
dern für Ihre Zwecke geeignet
sind.

Bettenhaus Fisser

Nordstraße 43
Moderne Bettfedern-Reinigungsanlage

Ob ein Buchstabe so oder so sitzt,

ob eine Zeile einen Millimeter breiter oder schmaler ist,
ist keineswegs gleichgültig. Davon hängt die Wirkung
Ihrer Drucksache ab. Trotz aller Ma-
schinenfortschritte ge-
hört zum vorzüglichen Druckwerk die liebevolle Klein-
arbeit, die wir unermüdlich für Sie einsetzen, bis das
Werk reiflos gelungen ist. Dafür berechnen wir keinen
Pfennig mehr, denn Ihr Erfolg ist ja auch der unsere.

J. & A. Temming

Bocholt, Realschulstr. 14.

Statt Karten

Josef Passerschröer
Grete Passerschröer
geb. Stoverink

VERMÄHLTE

Bocholt, den 26. September 1936
Friesenstraße

Theo Schmidt
Maria Schmidt
geb. Sandbrink

VERMÄHLTE

Bocholt, 26. September 1936
Schwabenstr. 22

Neu eingetroffen 1000 Dosen

**Terpentin
Hochglanz-Creme**
schwarz, weiß, rotbraun, mittel-
braun Dose 9 Pfg. 250 gr. 40 Pfg.
Bohnerwachs, weiß, rotbraun,
gelb 500 gr. 43 Pfg. (6817k)

F. RÜDER, Osterstraße 31

Spare



Denk an die Zukunft!

Gewerbebank

e. G. m. b. H.
Bocholt
Bank und Sparkasse
für jedermann.

MEHR MEHR

Anzeigen Kunden!

Für die beim Heimgang unserer lieben
Mutter erwiesene Teilnahme sprechen
wir unseren (4642k)

herzlichen Dank

aus.
Geschwister Dieckhues
Bocholt, im September 1936

Restauration
Bernhard Tenbeck
Karolingerstraße (früher Puhe)

Sonntag, den 27. Sept., ab 5 Uhr (6805k)

Konzert mit Tanz

Der Herbst ist da!

Brauchen Sie einen neuen
Herbst- oder Wintermantel?

Die neuen Stoffe und Muster
in allen modernen Farbtönen
sind eingetroffen.

IHR SCHNEIDERMEISTER IST GERÜSTET!
WARUM WARTEN SIE NOCH?

Herrenschneiderinnung
des Kreises Borken-Bocholt.

HERBST- MÄNTEL

stehen im
Vordergrund



Der Schönste ist ge-
rade richtig für Sie!
Wir zeigen
neue Moden
die Geschmack und
Fachkenntnis be-
weisen. Sorgfalt der
Bedienung, Schön-
heit, Qualität und
besondere Preis-
würdigkeit spre-
chen für uns. Ihrem
freundlichen Besuch
sehen wir gerne
entgegen.

T. Schmidtmann
Bocholt Osterstraße 48-50

F

68
Anhol
Nummer 20

D

Der Inho
100 Fra
1 p
Eine halbmil

Die langwierige
Freitag haben in d
lichten Mitteilung
einer Währung
funden. Die franz
amtliche Verlautba
internationale Wäh
gleichung" der hau
führen. Als die Re
zu diesem Zweck B
und den Verei
den, die zu einem A
ment werde am Mo
vorlage beginnen, z
regelt und die Maß
die nationale Wäh
abfluß einzud

In gewöhn
erklärt man, da
zwischen den an
effizienten Ränder
gegenüber
etwa 100 %
schen den Regie
der Vergrößerung
bezeichnen nach
hauptsächlich in
England und I
erlangen, den j
maßnahmen zu

Die Volksfronte
ferner, Ausglei
jungen Franzosen v
Stimmungen irgendw
Zweifellos wird
beiden Kammern e
tische Auseina
Man weiß aber bere
Partei, die bisher je
stand, unter den ge
werde, mit der Meh
regierung stets ihr
Die Gelegenheits
abgeschlossen sein, damit
börje wieder öffne
diese Vorlage rechtze
würde das Parlamen
ferien gehen.

Der neue G

Der französische
don und Washington
klärung zur Kennni
Wortlaut einer W
billigt, die im weite
wertes an die ausge

Die Gesetze
neue Goldwert
43 Milligramm
Sie steht vor, da
Milliarden Fran
Rehabilitations
Beziehungen zwisch
diesem Deniken f
der vorgelegenen Gol
nahme, der Gesetze
die Bank von Frank
zur Eindämmun
vern. Der Franken
den. Die Wertpa
bleiben einige Tage g

Erklärungen
fin

Der amerikanische
gab zu dem zwischen